Nummer 77.

Düsseldorfer Bürger-Zeitung.

1. Jahrgang.

Unabhängiges Organ für alle Stände.

Sonntags-Gratisbeilage: „Illustrirte Familien-Zeitung".

Erscheint täglich Morgens und kostet mit der Sonntagsbeilage „Illustrirte Familien-Zeitung" in Düsseldorf und bei unseren auswärtigen Filial-Expeditionen monatlich 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1,90 incl. Bestellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg., auswärtige Anzeigen 15 Pfg. pro Zeile. Reclamen sowie Beilagen nach Uebereinkunft.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Klee in Düsseldorf.

Post-Zeitungs-Preisliste für 1892: 4. Nachtrag, Nr. 1858a.

Druck und Verlag von Bleifuß & Co. in Düsseldorf.

Haupt-Expedition: Klosterstraße 29.

Donnerstag, den 14. April 1892.

Haupt-Expedition: Klosterstraße 29.

Hierzu eine Beilage.

Die
„Düsseldorfer Bürger-Zeitung"
erscheint täglich in großem Format
und kostet
incl. der Sonntags-Gratisbeilage:
„Illustrirte Familien-Zeitung"
monatlich 50 Pfg.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Romans Selbstgeopfert gratis nachgeliefert.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 12. April. Die Geschäfte des Präsidenten des Reichs-Patentamtes, dessen Posten durch den Tod des Geheimraths Dr. v. Bojanowski erledigt ist, werden durch den (in neuester Zeit wieder mehrfach genannten) Geheimrath Rommel, Senatspräsidenten im Ober-Verwaltungsgericht, welcher im Nebenamt als Abtheilungs-Vorsitzender im Patentamt fungirt, wahrgenommen. Der erledigte Präsidentenposten soll möglichst bald besetzt werden. Das Augenmerk richtet sich auf die Geheimen Räthe Woedtke (Reichsamt des Innern), Weber (Schatzamt) und Freiherr v. Seckendorf (Justizamt). Die beiden Letztgenannten fungiren schon seit längerer Zeit als Abtheilungs-Vorsitzende im Patentamt.

— Nach einer Mittheilung des „Reichsanzeigers" hat der Kaiser auf Vortrag des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten das in der Disziplinarsache gegen den Gesandten z. D. Grafen Limburg-Stirum ergangene Erkenntniß durch allerhöchste Ordre vom 11. ds. Mts. bestätigt und gleichzeitig dem Grafen Limburg die gegen ihn festgesetzte Strafe der Dienstentlassung im Gnadenwege erlassen.

— Mit den plattesten Ausfällen gegen Preußen würzt der „Grashdanin" eine Besprechung des Mordversuchs auf den Dekan Poninski. Er schließt seinen Leitartikel über „diese, dem preußischen Hochmuth zu Theil gewordene gute Lehre" mit folgender überraschenden Wendung: „Und da wundern sich noch die preußischen Minister und Patrioten darüber, daß die Nachbarn Preußens Sorge tragen für die Verstärkung des militärischen Schutzes ihrer Grenzen! Oder sollen wir etwa warten, daß die Herren „Deputirten" des anarchistischen Komitees unsere Grenze überschreiten, um auch auf unserm Grund und Boden ihre Experimente anzustellen?!" — Daß die Zusammenziehung der kolossalen Truppenmassen im Königreich Polen den Zweck hat, das „heilige Rußland" vor dem Einfall der preußischen Anarchisten zu beschützen, war bisher völlig unbekannt.

— Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht in seiner gestrigen Ausgabe das Gesetz über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches.

— Nachdem die Ermittelungen in Betreff der neuen Einkommensteuer abgeschlossen sind, dürften auf Grund derselben die Arbeiten für die Fortführung der Steuerreform im Finanzministerium und die Vorbereitung der betreffenden Vorlagen für die nächste Landtagssession energisch in Angriff genommen werden. Es handelt sich bekanntlich um die Umgestaltung der Grund- und Gebäudesteuer, die voraussichtlich eine Kommunalsteuer wird, um die Reform des Kommunal-Steuerwesens und um die unterschiedliche Besteuerung des fundirten und unfundirten Einkommens. Man darf annehmen, daß der Wunsch, derartige große, alle Kreise berührende Gesetzentwürfe vor ihrer Einbringung im Landtage zur öffentlichen Diskussion zu stellen, auch diesmal Berücksichtigung findet.

— Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Chicago beruft auf den 25. d. Mts. nach dem Reichstagsgebäude eine Versammlung von Delegirten der deutschen Handelskammern zur Konstituirung eines ständigen Ausschusses behufs einheitlicher Organisation der deutschen Abtheilung in Chicago.

— Das sogenannte Polizeikostengesetz, welches im Abgeordnetenhause einige Aenderungen erfahren hat, im Herrenhause aber in der Fassung des Ersteren unverändert angenommen ist, dürfte in kurzer Zeit publizirt werden. Mit dem Inkrafttreten desselben wird mit der nach § 6 vorgesehenen anderweiten Regelung der Wohlfahrtspolizei, deren Uebertragung den Städten mit gewissen Modifikationen in Aussicht gestellt ist, soweit sie dies selbst wünschen, vorgegangen werden. Je nach dem Umfange, in welchem diese Uebertragung erfolgt, regelt sich alsdann auch definitiv der Beitrag der Städte zu den Kosten der Königlichen Polizeiverwaltungen. Besonders sorgsame Behandlung erheischt die Regelung der Baupolizei in den Residenzstädten Berlin, Potsdam und Charlottenburg wegen der dabei betheiligten gewichtigen baulichen Interessen des Königlichen Hauses, des Reiches und Staates und der besonderen in Bezug auf die Bebauung namentlich zu Berlin bestehenden Königlichen Prärogative. Für diese Regelung ist deshalb Königliche Genehmigung in dem Gesetze vorbehalten.

— Ueber die unerfreulichen Zustände am Tanganikasee giebt ein Brief Aufschluß, welchen ein Mitglied der portugiesischen Expedition von Diego Camargo und Perez Elbo, ein Deutscher Namens Karl Würken, an den bekannten Afrikareisenden Kurt Ehlert in Zanzibar gerichtet hat. Karl Würker schreibt:

„Kapampa (Tanganyika), 20. Dezember. . . . . Es war am 24. Dezember gegen Mittag, als unsere kleine, vorzüglich bewaffnete Expedition an einem Bach des Lusoko-Flußgebiets ein Lager aufschlug. Der Platz war mit einem natürlichen Steinwall umgeben; verkohlte Holzreste waren die stillen Zeugen, daß wir nicht die Ersten waren, die sich innerhalb dieser kleinen Festung vor plötzlichen Raub- oder Angriffsgelüsten der Eingeborenen sicher fühlten. Bald hatte sich unser kleines Korps, vier Europäer, achtzehn Zulus, sechs Askaris und 42 Träger, häuslich eingerichtet und Posten ausgestellt. Auf Befehl des Kapitän Camargo durften zu gleicher Zeit höchstens fünf der massenhaft herbeigeeilten Kisani und Katambua sich im Innern des Lagers aufhalten. Diese Vorsicht war durchaus nicht überflüssig, wenn man die mit Schwertern, Bogen und Pfeilen, die theilweise vergiftet sein sollten, und sogar mit Gewehren ausgerüsteten Leute ansah. Gegen 3 Uhr Nachmittags erschien der Sultan der Kisani nebst drei „Ministern", um gegen eine fette Ziege uns Geschenke abzuzwingen. Nach Empfang einiger Kleinigkeiten bedeutete er unserem Führer, daß es unumgänglich nöthig sei, mit ihm Blutsbrüderschaft zu trinken. Camargo sowohl als auch wir anderen weigerten uns, dies persönlich zu thun, und stellten den ersten Askari Mikindani zur Verfügung." Karl Würker schildert nun die bekannte Ceremonie des Abschlusses einer Blutsbrüderschaft und fährt dann fort: „Gegen Abend begannen die Kisani, denen wir einen ihrer Minister aus dem Lager hinausgeworfen hatten, eine drohende Haltung gegen uns anzunehmen, so daß wir nicht wagen konnten, zum zweiten Mal Wasserträger auszusenden. Um einen kleinen Feldtisch saßen wir vier Europäer bei einer zur Feier des Tages angesetzten Cocktailbowle; so gut sie aber auch war, Stimmung, am allerwenigsten Weihnachtsstimmung, brachte sie nicht in unsern Kreis, was angesichts unserer Lage nicht zu verwundern war. Plötzlich gegen 8 Uhr (Abends) wurden wir durch einen von einem Außenposten abgegebenen Schuß aufgeschreckt. Gleich darauf erzitterte die Luft von dem Geheul der anstürmenden schwarzen Teufel. Im Nu war Alles in Kampfbereitschaft. Mond und Sterne leuchteten hell und waren unsere Bundesgenossen; sie spendeten uns freies Schußfeld. Näher und näher kamen die Schwarzen dem Lager. Elbo meldete, unser 4-Centimeter-Schnellfeuergeschütz funktionire nicht. Sofort machte sich Camargo selbst an die Untersuchung, während wir auf die noch etwa 150 Meter entfernten Feinde Salvenfeuer abgaben. Der erste Angriff wurde abgeschlagen. Doch sofort folgte der zweite; nur noch 50 Meter lagen zwischen den Feinden und uns — da ein Blitz, ein Knall, ein zweiter, ein dritter und in die dichten Haufen der Feinde schmetterten die Kartätschen. Im letzten Augenblick war es Camargo gelungen, den Mechanismus des Geschützes in Ordnung zu bringen. Wenige Minuten später waren die Feinde verschwunden, und bald herrschte ringsum wieder tiefer Frieden in der Natur; nur der nächste Morgen erinnerte uns an das Vergangene. 56 Kisani bedeckten das Schlachtfeld . . . ."

Belgien.

* **Brüssel,** 12. April. In mehreren Kirchen sowie in der hiesigen Synagoge wurden Dynamitbomben entdeckt. Die Polizei verhaftete 7 Anarchisten.

Frankreich.

* **Paris,** 12. April. Der „Temps" meldet aus Port Said, daß der Admiral des daselbst ankernden französischen Geschwaders mit 9 Offizieren nach Kairo abgereist sei, um der Verlesung des Investiturfirmans beizuwohnen.

— Der Ministerpräsident Loubet wird die Präfekten der bedeutendsten Industriemittelpunkte hierher berufen, um über den 1. Mai mit ihnen zu berathen.

— Der hiesige serbische Gesandte Gruitsch soll demnächst zurücktreten. Als sein Nachfolger wird der gegenwärtige Justizminister Gerschitsch bezeichnet.

* **Toulon,** 12. April. Sämmtliche Miether eines Hauses am Freiheitsplatze erhielten Brandbriefe. Ein Anarchist wurde wegen der von ihm ausgestoßenen Drohrufe verhaftet.

Italien.

* **Rom,** 12. April. Nach der „Perseveranza" beschäftigte sich der gestrige Ministerrath eingehend mit der Lage des Staatsschatzes, wobei der Vorschlag wegen des Verkaufs der dem Staate gehörigen Eisenbahnlinien zur Annahme gelangte. Die hierdurch geschafften Baarmittel sollen für die nächsten Jahre zur Bezahlung des Rentencoupons im Ausland dienen, wodurch gleichzeitig die weitere Herabdrückung des Goldagios erwartet wird. In Mailänder Kreisen hält man es für wahrscheinlich, daß die Meridional- und die Mittelmeerbahn Käufer der betreffenden Linien sein dürften.

— Der „Italie" zufolge erließ der Minister des Innern Nicotera an die Präfekten bestimmte Weisungen in Betreff des 1. Mai d. J. Alle öffentlichen Kundgebungen, Aufzüge, Versammlungen im Freien u. s. w. würden dadurch verboten, und die Behörden hätten im Nothfalle mit Gewalt einzuschreiten. Geschlossene Versammlungen seien nur zu gestatten, wenn die Theilnahme gegen Eintrittskarten stattfinde, jedoch ohne die Anwesenheit von Vertretern der Presse.

* Der in Verona verstorbene General Pianell hat überaus werthvolle Memoiren über den Krieg von 1866 hinterlassen, welche sich auch mit dem Kriege in Böhmen ausführlich beschäftigen. Die Herausgabe durch General Menabrea soll demnächst erfolgen und dürfte sicherlich in weiten Kreisen berechtigtes Aufsehen erregen. Graf Pianell hat mit Moltke, Waldersee, Werder rc. in lebhaftem Briefverkehr gestanden.

* **Lugano,** 12. April. Ein anarchistisches Manifest, gedruckt in italienischer Sprache in Lausanne, ist von hier aus über ganz Italien verbreitet worden. Das Manifest kündigt die erfolgreiche Gründung einer internationalen revolutionären Union an, welche alle entschlossenen Anarchisten umfaßt. Die Periode der theoretischen Diskussionen wird für abgeschlossen, und die Aera der bewaffneten Revolte für eröffnet erklärt. Das Manifest eröffnet ferner das Programm der sofortigen Aktion, nach welchem in den Städten Dynamit und auf dem flachen Lande Feuerwaffen angewandt werden sollen. Es sollen Insurgentenbanden gebildet werden, welche, in Bergen und Wäldern versteckt, bald in Massen Deserteure aus der Armee heranziehen würden. Die Union verspricht schließlich allen Rebellen Geld-Unterstützungen, falls solche behufs Ausführung einer Aktion gebraucht werden sollten.

Griechenland.

* **Athen,** 12. April. Die Lage in Thessalien wird, wie die „Pol. Corr." meldet, durch das Räuberunwesen immer kritischer. Täglich erfolgen neue Ueberfälle; die zumeist berittenen Banden berauben nicht blos Reisende und Hirten, sondern verüben auch Expressungen an Gutsbesitzern und Kaufleuten. Der Kriegsminister soll sich angeblich nach Thessalien begeben, um persönlich die Bekämpfung der Räuber zu leiten.

Egypten.

— Wie aus Kairo gemeldet wird, hätte die egyptische Regierung Akaba (am Rothen Meere) und alle militärischen Posten, welche Egypten an der arabischen Küste des Rothen Meeres besitze, der Türkei überlassen. Die Sinaihalbinsel verbleibt dagegen Egypten.

— Ehe noch der egyptische Streitfall erledigt wurde, ist bereits, der „Kreuz-Ztg." zufolge, ein neuer entstanden. Ein vor wenigen Tagen bekannt gegebenes Irade des Sultans besagt, daß bei Beerdigungen fremder Marinesoldaten auf türkischem Boden nur Mannschaften ohne Waffen gelandet werden dürfen, und daß die Ehrensalven über dem Grabe auf Wunsch von türkischen Soldaten abzugeben seien. Diese Anordnung wurde veranlaßt durch das Begräbniß eines englischen Marineoffiziers auf Rhodos, welches von russisch-französischer Seite geschickt ausgenutzt wurde. Man sagt, England werde hiergegen Einspruch erheben und suche hierzu die Mitwirkung der Dreibundmächte zu erlangen.

Sozialpolitische Nachrichten.

In Bremen hat, wie der „Vorwärts" mittheilt, der Radfahrer-Klub den ihm von der Stadt zur Verfügung gestellten Spielplatz an der Schleifmühle den Arbeitern unentgeltlich zur Maifeier überlassen.

Aus Rheinland und Westfalen.

† **Neuß,** 11. April. Gestern, als am Palmsonntage, wurden hier die Konfirmanden der evangelischen Gemeinde konfirmirt, wozu die Kirche auf das Schönste geschmückt war; namentlich bot der Altar durch ein schön geordnetes Blumenarrangement einen prächtigen Anblick. Die Kirche war denn auch fast überfüllt und lauschte man, während einer mehr als dreistündigen Dauer, den an die Konfirmanden Seitens des Herrn Pfarrers Hermanns in ergreifender Weise gerichteten Worten mit höchster Aufmerksamkeit. Wie sich das Dasein des Einzelnen der Neubestätigten von jetzt ab gestalten wird, liegt im Verborgenen. Es sagte einstmals Pfeffernik: „Ein Jeder ist seines Glückes Schmied!" Wenn Jeder die ihm gelehrte göttliche Religion sich bewahrt und sich auch dabei der Achtung vor den Staatsgesetzen bewußt ist, so kann er sein Dasein dadurch um Vieles verschönern. Möge Allen ein glückliches Loos beschieden sein.

Neuß, 13. April. Der Grundstein zu dem Neubau des Erzbischöflichen Konvikts an der Weierstraße wurde gestern durch den Präses des hiesigen Erzbischöflichen Konvikts Herrn Lürken in Gegenwart des Bauführers und verschiedener anderer Herren gelegt.

Holzbüttgen, 12. April. Einige Weiber einer Zigeunerbande, welche gestern mit fünf Wagen durch unseren Ort zog, drangen in ein Haus ein, unterhielten sich mit einer darin wohnenden alten Frau längere Zeit und wußten gleichzeitig derselben das Portemonnaie mit mehreren Mark Inhalt unbemerkt aus der Tasche zu stehlen. Als der Diebstahl bemerkt wurde, war die Bande längst über alle Berge.

Duisburg, 13. April. Eine hiesige Engros-Firma erhielt dieser Tage einen von der Bahnpost abgestempelten Brief ohne Unterschrift, welcher 400 Mark in Papier enthielt, mit einer Notiz, daß die Schuld in den sechziger Jahren entstanden sei.

Mülheim a. d. Ruhr, 12. April. Wegen empörender Mißhandlung seiner Frau und Kinder ist hier ein Tagelöhner zur Verantwortung gezogen. Eins der Kinder soll nach ärztlicher Aussage das Rückgrat gebrochen haben und zwar, wie nach der „Rh.- u. R.-Z." angenommen wird, durch übermäßige wuchtige Schläge. Die Frau hat sich seit einigen Tagen von ihrem Manne entfernt.

Barmen, 12. April. In der letzten Zeit kam es wiederholt vor, daß von unbekannter Hand die Scheiben von Läden und Fenstern zertrümmert wurden. Dabei zeigte sich die Eigenthümlichkeit, daß die Art der Beschädigung überall die gleiche war: ein kreisrundes Loch, ohne größere Splitterung, was zu dem Schlusse berechtigte, dieselbe könne nur von ein und derselben Person mit ein und demselben Gegenstand erfolgt sein. Einige der Geschädigten fanden nun in den letzten Tagen nach der Zertrümmerung ihrer Scheiben Bleikugeln in dem betreffenden Raume, ohne jedoch von einem Knall etwas bemerkt zu haben. Den Nachforschungen der Polizei ist es jetzt gelungen, das Räthsel zu lösen und die Urheber in sieben halbwüchsigen, zum Theil noch schulpflichtigen Burschen zu ermitteln. Dieselben hatten sich am Kugelfang der Barmer Schützengilde das von verschossenen Kugeln herrührende Blei gesammelt, gossen dasselbe wieder in Kugelform und warfen die Kugeln mittelst einer Gummischleuder von einem hochgelegenen Punkte aus an die Scheiben. Eine empfindliche Strafe wird für die jugendlichen Taugenichtse nicht ausbleiben.

Ohligs, 12. April. Sonntag Morgen nach 4 Uhr entstand auf dem Speicher eines Hauses zu Brabant auf noch nicht aufgeklärte Weise Feuer, welches die Bewohner erst bemerkten, als das Schlafzimmer sich mit Rauch gefüllt und die Flammen aus dem Dache schlugen. Es verbreitete sich so schnell, daß die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten. Das Gebäude sowie das Mobilar war versichert. — Zwei Jungen hatten in einem Schranke einen Revolver entdeckt, den der erwachsene Bruder in leichtfertiger Weise dort verwahrte. Beim Spiele entlud sich plötzlich die Schußwaffe, und die Kugel verletzte, glücklicherweise nur äußerlich, den einen von den Jungen.

Alfter, 12. April. Durch mit Feuer spielende Kinder entstand hier in einem Schuppen Brand. Ein Kind von 6 Jahren, Sohn des Auktionators O. M., das nicht mehr aus dem Schuppen heraus konnte, weil die anderen Kinder die Thür hinter sich zugeschlagen hatten, kam dabei um's Leben.

Düren, 11. April. Gastwirth Britz in dem Dorfe Hoven bekam gestern Abend gegen 11 Uhr mit einem seiner Gäste Streit. Britz wies dem Gaste die Thür und verabreichte ihm eine gehörige Tracht Prügel. Bald darauf erschien der Bursche wieder vor dem Hause und lärmte und polterte. Britz eilte nun in den ersten Stock, ergriff ein Gewehr und feuerte einen Schuß in die Luft ab, worauf der Bursche sich aus dem Staube machte. Währenddem kamen drei junge Leute aus Birkesdorf heran, und es fiel eine mißfällige Aeußerung über den Lärm und das Schießen. Britz fragte, wer die Aeußerung gethan. Einer der jungen Leute, der zwanzigjährige Sohn des Schuhmachers Hilgers aus Birkesdorf, trat einen Schritt vor und erhielt im selben Augenblicke einen Schuß in den Hals. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch auf den Beistand des Geistlichen hinweisen; einige Stunden darauf war Hilgers eine Leiche. Der Gastwirth hat sich heute Morgen der Polizei gestellt.

Bonn, 12. April. Gestern Abend vergnügten sich vier junge Leute mit Fahren in einem leichten Ruderboote auf dem Rhein. Ungefähr in der Mitte des Stromes schlug das Boot um und sämmtliche Insassen stürzten in die Fluth. Zwei vermochten sich so lange an dem Boote festzuhalten, bis der Fährmann Peter Steiner von Beuel, der dem Vorfall zugeschaut hatte, herbei kam und diese so wie den dritten, mit den Wellen kämpfenden jungen Mann rettete. Der vierte ertrank. Ursprünglich waren nur drei junge Männer in dem Nachen, der vierte wollte ohne Verzug in Beuel zur Arbeit erscheinen und wurde noch mit in den Nachen genommen, wodurch dieser überlastet und schließlich zum Kentern gebracht wurde.

Andernach, 11. April. Gestern Abend gerieth zwischen hier und Brohl der Zugführer des Stückgüterzugs, Achenbach aus Köln, zwischen die Puffer und wurde tödlich verletzt.

Koblenz-Lützel, 11. April. Wie verlautet, soll das Militärgericht den Lieutenant v. Salisch, welcher bekanntlich vor Kurzem einen hiesigen Kaufmann erstach, vorgestern zu einer zweijährigen Festungsstrafe und zu einer vierzehnjährigen Rückversetzung im Avancement verurtheilt haben. — Nach längerer Pause brannte es gestern Abend wieder ein Mal auf demselben Holzlagerplatz der Firma Donaus Aldenhofen, wo vor einiger Zeit ein größeres Schadenfeuer einen Holzschuppen nebst Vorräthen, sowie ein Bahnmeister-Wohnhaus eingeäschert hatte. Diesmal wurde der inzwischen neu errichtete Holzschuppen und ein daranstehender älterer, in welchem große Mengen Bretter lagerten, ein Raub der Flammen. Die herbeigeeilte städtische Feuerwehr legte in Ermangelung der Wasserleitung eine Schlauchleitung bis zur Mosel an; es gelang ihr glücklicherweise bei der günstigen Windrichtung, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Hoffentlich wird die städtische Verwaltung mit der Ausführung der längst geplanten Wasserleitungs-Anlage nicht länger zögern; eine weitere Hinausschiebung der längst als nothwendig erkannten Anlage könnte in Anbetracht der sich häufenden Brände bezw. Brandstiftungen nicht nur für die zahlreichen Holzgeschäfte, sondern auch für den ganzen Stadttheil leicht verhängnißvoll werden. — Der Brand ist unzweifelhaft durch dieselbe ruchlose Hand angelegt worden, von der auch die früheren Brände verursacht worden sind. Obwohl auf die Ermittlung des Brandstifters seit Monaten ein Preis von 1000 M. ausgesetzt ist und die Polizei die erdenklichste Mühe aufgewandt hat, dem Brandstifter auf die Spur zu kommen, ist dies bis jetzt nicht gelungen. Nachdem seit dem letzten Brande eine längere Zeit verflossen war, glaubte man schon der Hoffnung sich hingeben zu dürfen, daß der Verbrecher sein schändliches Treiben eingestellt habe. Der neue Brand ist einer der umfangreichsten, die bisher in Lützel vorgekommen sind. Das bedeutende Holzlager der Firma Donaus & Aldenhoven mit den darauf stehenden Gebäulichkeiten ist abgebrannt. Der Schaden, den der Brandstifter bis jetzt verursacht hat, wird auf mehr als 100,000 M. veranschlagt, der der genannten Firma durch den letzten Brand zugefügte Schaden allein auf mehr als 30,000 M.

Bochum. 12. April. In der Strafsache gegen den Redakteur Fusangel und Genossen wegen Beleidigung durch die Presse ist nach einer Benachrichtigung des Ober-Reichsanwaltes in Leipzig für die gegen das Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Essen vom 9. Januar 1892 eingelegte Revision Termin auf den 28. April 1892, Vormittags 9 Uhr, vor dem Ersten Strafsenate des Reichsgerichts in Leipzig anberaumt.

Schwelm. 12. April. Die Kommunalsteuer wird hier in Folge der neuen Einschätzung für das Etatsjahr 1892/93 von 220 auf 190 Prozent herabgesetzt.

Hagen. 12. April. Gestern Morgen gegen 5 Uhr stieß, wie die „Hag. Ztg." meldet, auf dem hiesigen rheinischen Bahnhof ein von dem Uebergangsgeleise des Bergisch-Märkischen Bahnhofes kommender Rangirzug in Folge falscher Weichenstellung auf mehrere in einem Nebengeleise stehende Wagen. Der Zusammenstoß war ein so gewaltiger, daß 7 Wagen entgleisten und beschädigt wurden, darunter zwei Kalliwagen, die gänzlich zusammengedrückt wurden. Die Schuld trifft den diensthabenden Weichensteller, welcher den Zug in ein Geleise gelassen hat, welches noch mit Wagen besetzt war. Verletzungen an Personen sind nicht vorgekommen, dagegen ist der Schaden an Material ein erheblicher. Verkehrsstörungen fanden nicht statt, da die Geleise für den Personenverkehr nicht gesperrt wurden. Die Aufräumungsarbeiten, sowie das Wiederherstellen der beschädigten Geleise dauerten bis zum Nachmittag.

Witten. 12. April. Unter Vergiftungserscheinungen verstarb hierselbst plötzlich das vierjährige Kind einer an der Schulstraße wohnenden Familie. Das Kind hat mit anderen Kindern zusammen auf einer Wiese gespielt und wahrscheinlich dort etwas Giftiges genossen. — Unweit der Herbeder Ruhrschleuse wurde aus der Ruhr die Leiche eines älteren Mannes gezogen, deren Zustand auf einen längeren Aufenthalt im Wasser schließen ließ. Eine in den Kleidern des Leichnams vorgefundene Quittungskarte lautete auf den Namen des Schneidergesellen Karl Würden, geboren in Eulen, Kreis Waldbroel. Dieses dürfte auch der Name des Ertrunkenen sein.

Echternach. 12. April. Seit Jahren bildete die hiesige Stadt den Schauplatz für die losen Streiche einer Gesellschaft, die durch Briefe mit gefälschter Unterschrift unsere Bürgerschaft in steter Aufregung hielt. Bald wurde ein ehrsamer Handwerksmeister, dessen Stimme ihn die Erfolge eines Nachtigallkönnen ließ, durch ein huldvolles Schreiben zum Dechanten beschieden, um die Küsterstelle an der Basilika zu erhalten, dann rief eine Postkarte einen Feuerversicherungs-Agenten auf ein Nachbardorf; allein beide mußten erfahren, daß sie das Opfer eines schlechten Scherzes geworden waren. Zum Unfuge artete die Sache aus, als ein Gastwirth auf eine von Diekirch eingetroffene Anfrage hin 20 Gedecke herrichtete, ohne daß Jemand von der angekündigten Gesellschaft sich eingefunden hätte. Gleich darauf wurde ein Küfer mit einem Stückfaß Apfelwein nach einem stundenweit entfernten Dorfe gelockt, ohne daß der vermeintliche Besteller ein Wort von dem Auftrage wußte, während ein Geschäftsmann die Reise nach Ettelbrück machte, um dort, statt den in Aussicht gestellten Auftrag zum Eintreiben von Ausständen zu erhalten, erfahren zu müssen, daß auch er auf den Leim gekrochen sei. Endlich bemächtigte sich die Polizeibehörde der Sache und machte als die Urheber dieser Streiche drei hiesige Bürger ausfindig, die sich am Donnerstag vor dem Diekircher Gericht zu verantworten hatten. Der Gerichtshof hielt die geschilderten Dinge keineswegs für Späße, wie sie die Angeklagten hinstellen wollten, sondern verurtheilte den Hauptanstifter zu drei Monaten und den zweiten zu einem Monat Gefängniß, sowie in einen Theil der hohen Kosten; der dritte wurde, Mangels hinreichenden Beweises, freigesprochen.

Lokale Nachrichten.

Von allen interessirenden Vorkommnissen bitten wir der Redaktion umgehend Kenntniß zu geben.

Düsseldorf, 13. April.

*, Die Königl. Regierung zu Düsseldorf erläßt folgende Verordnung: Unter Aufhebung der unter 4 und 5 unserer Cirkularverfügung vom 20. Mai 1873 enthaltenen Bestimmungen über die Oster- und Pfingstferien an den Volksschulen ordnen wir hierdurch an: 1. die Osterferien dauern vom Gründonnerstag einschließlich bis zum Sonntag nach Ostern; 2. die Pfingstferien beginnen mit dem Samstag vor — und dauern bis zum Donnerstag einschließlich nach dem Feste.

*, Am Osterdinstag findet in der Städtischen Tonhalle eine Generalversammlung des Kreisverbandes Düsseldorf des „Rheinischen Bauernvereins" statt. Nichtmitglieder haben zu der Versammlung Zutritt.

+ Der vor kurzer Zeit begonnene Kirchenbau zu Wersten ist soweit vorgeschritten, daß das Gebäude bereits mit dem Dache versehen werden konnte. An den Sonntagen kommen viele Personen nach Wersten, den Bau zu besichtigen.

▽ Es giebt wohl heute keinen Sport, der sich in einem so ausgedehnten Maße entwickelt hätte wie der Radfahrsport. Sind doch in letzter Zeit zahlreiche Fabriken, die sich allein mit Herstellung von Fahrrädern beschäftigen, entstanden, Tausende von Familien mit Brod versorgend. Rationell betrieben, befördert das Radfahren anerkanntermaßen die Gesundheit ungemein, wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß dasselbe andererseits mannigfache, meist durch den Muthwillen des Publikums hervorgerufene Gefahren mit sich bringt. Früher waren es vorzugsweise Erwachsene, welche es darauf abgesehen hatten, den Radfahrern, deren Beruf an sich schon in der Ausübung die größte Sorgfalt erheischt, Schwierigkeiten jeglicher Art in den Weg zu legen. Während jedoch die Belästigungen von dieser Seite in der jüngsten Zeit, wo selbst Handwerker und Fabrikarbeiter den Segen des Radfahrens genießen, fast ganz nachgelassen haben, sind es nunmehr die Kinder, welche sich ein Vergnügen daraus machen, die Radfahrer mit Steinen zu bombardiren, ihnen in den Weg zu treten und dort bis zum letzten Augenblicke zu verharren, um alsdann unter johlendem Geschrei davonzulaufen. Kommt nun der Stahlroßreiter durch deren Bubenstreiche zu Fall, und sucht er dann den kleinen Missethätern das Unrecht ihres Handelns durch eine wohlverdiente Züchtigung klar zu machen, so pflegen unbegreiflicher Weise die unbetheiligten älteren Leute energisch für die Kinder Partei zu ergreifen, anstatt den Radfahrer in seinem Erziehungswerke zu unterstützen. Ein weiterer Uebelstand ist der, daß die Fuhrleute den Radfahrern kaum nach der vorgeschriebenen Seite hin ausweichen, ohne die Folgen zu bedenken, die nur zu leicht durch ihre Nachlässigkeit hervorgerufen werden können. Wir richten daher an alle, insbesondere aber an die Eltern und Fuhrunternehmer, die dringende Mahnung, Sorge zu tragen, daß diesem Unwesen gesteuert wird. Uns sind Fälle bekannt, wo Personen, durch welche Radfahrer Schaden gelitten, mit Gefängnißstrafen von 4 Monaten bis zu einem Jahre belegt worden sind. (Eingesandt.)

+ Der hier verhaftete Telephonschwindler W. hat auch an mehreren anderen Orten Schwindeleien verübt, besonders in Rheydt hat er viele Leute betrogen.

+ Gestern Mittag zwischen 12 und 2 Uhr wurde vom Speicher eines Hauses an der Bandelstraße die nasse Wäsche gestohlen. Die Diebin wurde später mit der nassen Wäsche in der Schürze gesehen und die Polizei in Oberbilk benachrichtigt. Diese verfolgte zwar mit außerordentlicher Eile die Diebin, allein sie ward nicht mehr gesehen.

+ Gestern Abend gegen halb 11 Uhr wurde in der Hubertusstraße ein Mann in räuberischer Absicht angefallen. Der Thäter wurde gleich verhaftet; es ist ein Bursche aus Kuckhof bei Neuß, der eben aus dem Arresthause gekommen war.

+ Die Dienstleute hatten heute Morgen auf dem Hofe des Polizeiamtes den Vierteljahrs-Appell. Wie man uns mittheilt, wird baldigst eine andere Uniformirung der Dienstmänner eingeführt werden.

+ Im südlichen Stadttheile wurde in einem Hause der Hühnerstall erbrochen und die frischen Eier daraus gestohlen. Der Dieb hat sich auf diese Weise etwa 30 sehr schöne frische Ostereier besorgt.

+ Im Polizeigewahrsam logirten letzte Nacht neun Personen, alles obdachlose Stromer.

♁ Strafkammer-Sitzung vom 12. April. Kommis Joseph P. von hier hatte einem Logiskollegen einen Ueberzieher gestohlen und diesen versetzt. Der geständige Beschuldigte wurde mit 2 Monaten Gefängniß bestraft. — Die Wittwe Sch., früher zu Düsseldorf, jetzt zu Essen wohnend, war eines Vergehens gegen den § 180 des St.-G.-B. angeklagt. Sie wurde in eine Gefängnißstrafe von 1 Woche Gefängniß und 3 Tagen Haft verurtheilt. — Fabrikarbeiter Gerhard G. ist am 15. März wegen mehrerer Betrügereien von der hiesigen Strafkammer zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Heute war er abermals einiger Betrügereien angeklagt und geständig. Die Strafkammer erkannte auf eine Gesammtstrafe von 15 Monaten.

♁ Schöffengerichts-Sitzung vom 13. April. Des Betrugs angeklagt war der Kaufmann Johann Baptist K. von hier, welcher Papierkragen von J. Brahms hier als solche von Mey & Edlich verkaufte. K. wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 30 M. Geldstrafe event. 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 150 M. Geldstrafe beantragt. — Tagelöhner Peter Sch. von hier wurde wegen Beleidigung des Polizeiwachtmeisters B. zu 30 M. Buße event. 6 Tage Gefängniß verurtheilt. Da es sich um eine öffentliche Beleidigung handelte, so wurde auch auf Urtheilspublikation erkannt. — Tagelöhner Peter Johann E. von hier hatte einen Geldbetrag von 13 M. unterschlagen. Da er schon öfter vorbestraft ist, konnte die Strafe nicht ganz milde sein. E. erhielt 3 Wochen Gefängniß. — Der Maschinist des hiesigen Lazareths hatte einen Gläubiger, welcher sein Geld haben wollte, die Treppe hinuntergeworfen. Er wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 30 M. Geldstrafe event. 10 Tage Gefängniß bestraft. — Ein Angeklagter wurde wegen Beleidigung des Schutzmanns Bischof zu 15 M. Buße verurtheilt; auch wurde auf Urtheilspublikation erkannt. — Eine Frau wurde wegen Entwendung einer alten eisernen Schwelle zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — Redakteur Peter Sch. von der „Düsseldorfer Zeitung" hatte den Kapellmeister Karl G. verklagt, zog aber, als die Sache verhandelt werden sollte, den von ihm gestellten Strafantrag zurück. Die Kosten trägt der Beklagte.

Sitzung der Stadtverordneten

am 12. April 1892.

Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf die theilweise Änderung des Fluchtlinienplans für die Hildener Straße. Gegen die ursprüngliche Fluchtlinie hatte die Eisenbahn-Verwaltung Einspruch erhoben, welcher seitens der Stadt als berechtigt anerkannt werden mußte; Herr Beigeordneter Feistel legte der Versammlung einen neuen Plan vor, welcher ohne Debatte von derselben angenommen wurde.

In gleicher Weise erledigte sich der 2. Punkt der Tagesordnung: Fluchtlinienpläne für den Gatherweg, den Krempchensweg, den Kuhlweg und den Kündgensweg, welche sämmtlich zum Vorort Lierenfeld führen.

3. Punkt: Festsetzung der bei folgenden Straßen (der Elisabethstraße, der Jägerhofstraße, der Kurfürstenstraße, der Schützenstraße) vorzusehenden Art der Befestigung. Die Stadtverwaltung stellte den Antrag, auf diese Straßen den betreffenden Paragraphen des Ortsstatuts anzuwenden, welcher die Pflasterung vorschreibt. Die Versammlung erkannte demgemäß.

Zum 4. Punkt: Ueberlassung des vorderen Theils der Golzheimer Insel an den St. Sebastianus-Schützenverein für das diesjährige Schützenfest, war der Besitzer der Villa Golzheim, Herr Bloum, bei der Verwaltung dahin vorstellig geworden, daß der längs des alten Kirchhofes zu genanntem Lokal führende Weg, welcher von vielen Passanten benutzt werde, frei gelassen werde. Herr Holl motivirte diesen Einwand und betonte, daß es vom Standpunkt der Billigkeit aus schon angebracht erscheine, einem solchen Lokal durch eine derartige Maßregel den Besuch nicht zu erschweren, zudem könnte der St. Sebastianus-Schützen-Verein in Anbetracht des großen Entgegenkommens, welches er Seitens der Stadt erfahre, sowie des hübschen Verdienstes in pekuniärer Hinsicht sich wohl zu einer solchen Aenderung der Absperrung verstehen. Herr Eitel glaubte dem entgegen sein zu müssen, da die beantragte anderweitige Umzäunung dem Verein ein bedeutendes Mehr an Kosten verursachen würde. Der Antrag Holl wurde bei der Abstimmung abgelehnt und die Fläche zu den alten Bedingungen: 40 M. pro Morgen nach dem ersten Grasschnitt und 80 M. pro Morgen, falls derselbe noch nicht stattgefunden hat, an den Verein verpachtet.

Alsdann wurde zum 5. Punkt der Tagesordnung Decharge ertheilt für die Rechnung der Polizeiverwaltungskasse, welche in Ausgabe mit 209 686,45 M. und einem Bedürfniß von 208 181,76 M. abschließt; ferner wurde dechargirt die Rechnung der Anleihe- und Schuldentilgungskasse, welche eine Einnahme von 1 158 663,28 M., eine Ausgabe von 1 518 413,48 M. aufweist; sodann die in Einnahme und Ausgabe auf 128 460,76 M. gleichlautende Rechnung für den Neubau der Schule in der Konkordiastraße, sowie die Rechnung für den Erweiterungsbau der Schule an der Hildenerstraße, welche in Einnahme und Ausgabe mit der Summe von 39 473,71 M. abschließt.

6. Punkt: Anlage eines Gartens bei dem neuen Pflegehause und Bewilligung der Kosten mit 4000 M. Die Anlage, in welcher hauptsächlich Obstbäume verwandt werden sollen, wird genehmigt und der erforderliche Kredit bewilligt.

7. Gegen die Legung eines Entwässerungsrohres in der Kruppstraße hatte die Versammlung nichts zu erinnern und bewilligte den erforderlichen Kredit in Höhe von 1870 M.

Zu Punkt 8 wurde beschlossen, die oberen Räume der Markthalle, welche zu Büreaus für die Alters- und Invaliditäts-Versicherung eingerichtet werden sollen, zum Preise von 100 M. pro Monat bis zum 1. Juli 1893 zu miethen, bis zu welchem Termin die Markthalle überhaupt in städtischen Besitz übergehen wird.

9. Dem Düsseldorfer Reiter- und Rennverein wurden auf sein Ansuchen wie alljährlich 500 M. zu einem Ehrenpreis bewilligt.

10. Sodann ertheilte die Versammlung zur Vermiethung des Hauses Kaiserswertherstraße 44/46 zum Preise von 600 M. und zur Vermiethung des Hauses Krämerstraße 15 zum Preise von 1225 M. pro Jahr ihre Genehmigung.

Der folgende Gegenstand der Tagesordnung betraf den Vertrag mit dem Herzog von Arenberg betreffend Ankauf einer Fläche von 11½ ha an der Hundsburg zur Anlegung eines Volksparkes. Die Gesammt-Erwerbskosten belaufen sich auf 150 000 M.; welche Seitens der Versammlung einstimmig bewilligt wurden.

Die Versammlung bewilligte sodann noch 1040 M. zur Aufstellung einer Bedürfnißanstalt an der südlichen Seite des Lagerhauses, womit die öffentliche Sitzung erledigt war und in die geheime Berathung eingetreten wurde.

Vermischte Nachrichten.

* Bremerhaven, 12. April. Das bereits als gelöscht angesehene Feuer an Bord des Dampfers „Moravia" brach heute Nachmittag in bedeutenderm Umfange wieder aus. Man befürchtet, den Dampfer zum Sinken bringen zu müssen.

* Kassel, 13. April. Frau Brandt-Görtz, Primadonna vom Hoftheater in Hannover, ist heute in der Narkose mit Chloroform bei einem hiesigen Zahnarzt gestorben.

Neueste Nachrichten.

* **Köln,** 13. April. Am Osterdinstag, 19. April, hält der Verein öffentlicher höherer Mädchenschulen in Rheinpreußen, Westfalen und Hessen-Nassau in der Aula der hiesigen höhern Mädchenschulen seine allgemeine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Vorträge über die Stellung der öffentlichen höhern Mädchenschule in Preußen, über die Fortbildung der wissenschaftlichen Lehrerinnen, sowie die Vorbildung des weiblichen Geschlechts für akademische Studien.

* **Neuwied,** 13. April. Heute Morgen um 10 Uhr ist der Minister Thielen hier eingetroffen. Man bringt seine Anwesenheit hierselbst mit der Verhaftung eines Eisenbahn-Reisenden in Vallendar in Verbindung. Der Reisende hatte die Geleise überschritten und war dieserhalb, weil er die Angabe seines Namens dem Bahnbeamten verweigerte, verhaftet und im Polizeigefängniß internirt worden.

* **Deutsch-Eylau,** 13. April. Der Kassirer des hiesigen Kreditvereins, Posthalter Gaull, hat große Unterschlagungen begangen. Bis jetzt ist der Fehlbetrag auf 52,000 M. festgestellt. Gaull ist Inhaber zahlreicher Ehrenämter.

* **Petersburg,** 12. April. Der Ministerpräsident v. Bunge soll sich in Folge seiner letzten Erkrankung (Lungenentzündung) derart angegriffen fühlen, daß sein Rücktritt für wahrscheinlich gehalten wird. Als sein Nachfolger wird der Minister der Volksaufklärung, Graf Deljanow genannt, während man annimmt, daß entweder der Kurator des Petersburger Lehrbezirks, Kapustin oder der Reichskontroleur Filipow an dessen Stelle treten würde.

Dortmund, 13. April. Die Gattenmörderin Kruse und deren Sohn, der Vatermörder Wilhelm Kruse, wurden heute durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet.

Bremerhaven, 13. April. Das Feuer auf dem Dampfer „Moravia" wüthet noch immer fort. Die Feuerwehr pumpt ununterbrochen Wasser in den brennenden Schiffsraum. Die auf dem Dampfer befindliche Ladung wird auf 2600 Ballen Baumwolle und 1400 Tonnen Mais geschätzt.

Kattowitz, 13. April. Bei Morgenroth entgleiste ein Kohlenzug. Sechs Wagen sind vollständig zertrümmert. Die Strecke ist gesperrt. Personen wurden nicht verletzt.

Luxemburg, 13. April. In einem Wagen des in der vergangenen Nacht aus Brüssel hier eingelaufenen Güterzuges wurden zwei schwere Bomben vorgefunden, deren Herkunft ganz unbekannt ist. Den Inhalt derselben läßt die Polizei untersuchen.

Wetter-Bericht.

Düsseldorf den 13. April, Vorm. 8 Uhr.

Wind: NO. — Luftwärme: + 2. — Barometer: 27—5.

Voraussichtliches Wetter am 14. April: Kühles, theils heiteres, theils wolkiges Wetter mit Nachtfrost und ohne nennenswerthe Niederschläge. Wind mäßig bis frisch aus N.

Wasserstands-Nachrichten.

Kehl, 13. April. Rhein. 11 Uhr Morgens 2,78, gestiegen 0,08 m.
Lauterburg, 13. April. Rhein. Vormittags 4,11, gestiegen 0,03 m.
Maxau (bair.), 13. April, 11 Uhr Vormittags 4,25, gestiegen 0,01 m.
Mannheim, 13. April, 12 Uhr Mittags 4,06, gefallen 0,04 m.
Frankfurt, 12. April. Main. Mittags 1,24, gefallen 0,00 m.
Mainz, 13. April. Rhein. 12 Uhr Mittags 1,55, gefallen 0,03 m.
Bingen, 13. April. Rhein. 8 Uhr Morgens 2,05, gefallen 0,03 m.
Caub, 13. April. Rhein. 7 Uhr Morg. 2,30, gef. 0,02 m.
Koblenz, 13. April. Rhein. 6 Uhr Morgens 2,49, gefallen 0,02 m.
Trier, 13. April. Mosel. 12 Uhr Mittags 0,72, gefallen 0,08 m.
Köln, 13. April. Rhein. 11 Uhr Morgens 2,66, gefallen 0,05 m.
Düsseldorf, 13. April. Rhein. 8 Uhr Morgens 2,51, gefallen 0,10 m.
Ruhrort, 13. April. Rhein. 8 Uhr Morgens 2,10, gefallen 0,04 m.

Börsen- und Handels-Nachrichten.

Neuß, 13. April. Weizen, neuer, 1. Qual. M. 21,—, 2. Qual. M. 20,—, Landroggen, neuer, 1. Qual. M. 19,—, 2. Qual. M. 17,50, Buchweizen M. —,—. Hafer M. 13,40, Raps, 1. Qual. M. —,—, 2. Qual. M. —,—, Aveel (Rübsen) M. —,—, Kartoffeln M. 9,— (alles per 100 Kilo), Heu M. 40,—. Stroh M. 24,— (je per 500 Kilo). Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctrn. M. 56,—. Rüböl per 100 Kilo faßweise M. 57,50. Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl. Preßkuchen per 1000 Kilo M. 122,—. Weizen-Vorschuß 00 per 100 Kilo M. —,—. Kleien per 50 Kilo M. 6,—.

Köln, 13. April. Fruchtmarkt. Weizen —,—, Roggen —,—, Gerste —,—, Hafer 13,50—13,80 M. Zufuhr 137 Sack Hafer.

Mannheim, 13. April. Weizen Mai 19,15, Juli 19,10 M., Nov. 18,95 M. Roggen Mai 19,30, Juli 18,90, Nov. 17,00 M. Hafer Mai 13,70, Juli 14,25, Nov. 14,20 M. Mais Mai 11,20, Juli 11,20, Nov. 11,20 M.

Berlin, 13. April. Fruchtbörse. Weizen April-Mai 189,75, Mai-Juni 189,50, Juni-Juli 189,50, Roggen April-Mai 204,—, Mai-Juni 197,50, Juni-Juli 192,75, Hafer April-Mai 143,50, Mai-Juni 145,50, Juni-Juli 147,50, Mais April-Mai 114,25, Juni-Juli 114,25, Rüböl vorr. mit Faß 54,—, vorr. ohne Faß 53,—, Rüböl April-Mai 53,50, Sept.-Okt. 51,50, Spiritus 70er vorräthig 41,50, April-Mai 41,10, Juni-Juli 41,90, Juli-August 42,40, Aug.-Sept. 42,80, 50er vorräthig 61,—, Petroleum vorräthig 22,40, Roggenmehl 0/1 April 27,10, April-Mai 27,10.

Breslau, 13. April. Spiritus 50er April 58,50, 70er April 39,—, April-Mai 39,—, Aug.-Sept. 41,— M. Roggen April 217,—, April-Mai 215,—, Juni-Juli 00,00 M. Rüböl April 55,—, April-Mai 00,00 M.

Stettin, 13. April. Fruchtbörse. Weizen April-Mai 207,50, Mai-Juni 207,50 M. Roggen April-Mai 204,50, Mai-Juni 202,50, Rüböl April-Mai 53,00, Sept.-Okt. 52,00 M. Spiritus 70er vorr. 40,—, April-Mai 40,40, Aug.-Sept. 41,90 M. Hafer vorr. 145—154. Petroleum vorr. 10,70 M.

Posen, 13. April. Fruchtbörse. Spiritus vorr. 50er, 57,50 70er do. 37,90. Gekündigt —. Behauptet.

Wien, 13. April. Fruchtbörse. Weizen Frühjahr 9,54G. 9,57B. Herbst 8,77G, 8,80B. Roggen Frühjahr 9,18G, 9,21 B. Herbst 7,73G, 7,76B. Mais Mai-Juni 5,46G, 5,49G, Juli-Aug. 5,56G, 5,50B. Hafer Frühjahr 6,14G, 6,17B. Herbst 6,09G, 6,12B.

Pest, 13. April. Fruchtbörse. Weizen vorr. schwach, April-Mai 9,35 G, 9,37 B, Mai-Juni 9,15 G, 9,17 B, Juni-Juli 8,51G, 8,53B. Hafer Frühjahr 5,70G, 5,72B., Mais 5,06G, 5,08B. — Kohlraps 12,50—12,60.

Dinslaken, 11. April. Viehmarkt. Zugeführt: 101 Stück tragende und frischmilchende Kühe sowie Rinder. Handel lebhaft. Die ganze Zufuhr fand bei guten Preisen Absatz. Am Schweinemarkt betrug die Zufuhr 265 Stück Schweine. Saugschweine, 4—8 Wochen alt, M. 2,50—3,00 die Woche, Faselschweine, 14—20 Wochen, M. 24—30 das Stück, fette Schweine, welche wenig angetrieben waren, M. 60,00 die 50 Kilo Schlachtgewicht. Handel in Fasel- und kleinen Schweinen flott. Nächster Markt Dinstag, 26. April.

Essen, 12. April. Städtischer Viehhof. Zum heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 572 Stück Großvieh, 51 Bauzen resp. Bullen, 534 Schweine, 1398 Kälber, 4 Schafe. Preise: Großvieh 1. Qualität 64—66 M., 2. Qualität 58—62 M., 3. Qualität 48—55 M.; Bauzen resp. Bullen 50—53 M., Schweine 54—60 M., Schafe 60 M. pro 50 kg Schlachtgewicht, Kälber 30—36 M. pro 50 kg Lebendgewicht.

Berlin, 11. April. Viehmarkt. Auftrieb 3550 Rinder 12,673 Schweine, 3177 Kälber und 10,557 Hämmel. Rinder 1. Sorte 60—62, 2. Sorte 54—57, 3. Sorte 44—50, 4. Sorte 37—42 die 50 Kil. Fleischgewicht. Schweine 1. Sorte M. 54—00, 2. Sorte 51—53, 3. Sorte 47—50 die 50 Kilo mit 20 Proz. Abzug; Bakonier M. 47—49 die 50 Kil. mit 25 bis 27½ Kil. Abzug das Stück. Kälber 1. Sorte M. 0,52—0,60, 2. Sorte 0,40—0,49, 3. Sorte 0,38—0,42 das ½ Kil. Fleischgewicht. Hämmel 1. Sorte M. 0,44—0,46, beste Lämmer bis 0,48, 2. Sorte 0,38—0,42 das ½ Kil. Fleischgewicht.

London, 11. April. Zum heutigen Viehmarkte in Islington waren zugetrieben: 670 Stück Hornvieh und 11,430 Schafe. Preise von Hornvieh 3 S. 4 P. bis 4 S. 8 P., Schafen 4 S. — P. bis 5 S. 4 P. In Deptford waren 2140 Stück Hornvieh; Preise von Hornvieh 3 S. — P. bis 3 S. 10 P. für 8 Pfd.

Coursbericht.

Berlin, den 12. April 1892.

Industrie-Papiere.

	11. April.	12. April.
Aachen-Höng. umgew.	40,00	40,25
Anglo-Cont. Guanowerke	151,25	139,40
Annener Gußstahl	122,00	122,10
Aplerbecker Act.-A.	123,00	123,75
Arenberger Ges. für Bergb. u. H.	411,00	410,50
Berzelius, Bensb.-Gld.	122,00	122,10
Bochumer Bergw. Lit. C.	46,75	47,10
Bochumer Gußstahl	120,60	119,90
Bonifazius	95,75	95,60
Borussia in Dortmund	7,00	7,00
Concordia Bergwerks-Ges.	79,75	79,75
Consolidation	145,90	144,60
Dannenbaum-Zeche	82,25	82,50
Donnersmarckhütte	73,25	75,50
Dortmunder Act.-Brauerei	000,00	000,00
" Bergbau B.-A.	34,00	35,00
" Löwenbräu	147,00	148,00
" Union-Brauerei	000,00	000,00
" " Vorz.-A.	50,00	50,00
Düsseldorfer Chamotte	00,00	00,00
" Draht-Industrie	59,50	59,00
" Waggonfabrik	147,25	147,25
Elberfelder Farbenfabrik	187,50	187,10
Eschweiler Bergwerk	82,00	80,60
Gelsenkirchener Bergwerk	132,00	131,90
Gelsenkirchen Munscheid	90,00	90,00
Gerresheimer Glashütte	100,10	101,90
Große Berliner Pferdebahn	228,50	227,00
Grusonwerk	142,00	141,10
Hagener Gußstahl	129,00	129,50
Harkort Bergwerk umg.	000,00	000,00
" Brz.-A.	94,00	94,00
Harkort Brückenbau umg.	130,10	130,00
" Brz.-A.	147,00	147,50
Harpener Bergbau-Ges.	145,00	144,90
Herbrand Waggon	119,50	119,75
Hibernia Bergwerks-Ges.	119,50	119,10
Hochdahl umgew.	28,50	29,25
Höfel-Brauerei	122,75	122,30
Hörder Hütte B.-A.	42,50	42,30
Kölner Bergwerk	132,50	132,00
König Wilhelm umg.	125,30	125,60
Lauchhammer	81,75	82,00
Laurahütte	112,00	111,25
Louise Tiefbau	75,10	76,00
" B.-Act.	114,50	114,85
Märk.-Westfälischer Bergw.-B.	224,80	224,90
Nordd. Lloyd (1000)	104,00	104,10
Phönix, Bergwerk Lit. A.	89,50	89,60
" Lit. A. abgest.	105,00	108,50
Vongsche Spinnerei	75,50	77,75
Rheinische Anthracit-Kw.	80,50	79,75
Schulz-Knaudt	114,25	114,75
Stolberger Zinkh.-Ges.	49,25	49,00
" Vrz.-A.	112,00	111,25
Trust Dynamite	139,00	138,60
Westfälische Draht-Industrie	93,80	92,00
Wittener Gußstahl	117,50	117,50
Wurm-Revier	91,90	92,50

Vereins-Anzeiger.

Diejenigen Gesellschaften und Vereine, welche eine Besprechung ihrer festlichen rc. Veranstaltungen wünschen, werden gebeten, Karten rechtzeitig an die Redaktion einzusenden.

Donnerstag.

„St. Max-Chor", Kirchl. Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe. Vereinslokal: Kath. Gesellenhaus, Bilkerstraße.
„St. Andreas-Chor", Kirchl. Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe. Vereinslokal: Rest. Hilgers, Ratingerstr.

Die feinste, von Naturbutter nicht zu unterscheidende **Süssrahm-Margarine**

liefert nur die **Deutsche Margarine-Halle**

Kölnerstrasse 240, Oberbilk, Kölnerstrasse 240. 311

Walkschäfte
aus pr. Barrer Kalbleder von Mark 4,50 und 4,80, sowie alle andern Schäfte nach Maaß werden billigst angefertigt in der Schäftestepperei von P. Wittmann, Neustraße 30. 454

Altes
Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink kauft H. Mittrup, Klosterstraße 56.

Barbier- u. Friseurlehrling
sofort gesucht. 455
Näh. in der Filial-Expedition Kölnerstraße 76.

Herrschaftliche erste Etage
zu vermiethen Marschallstraße 40. Näheres Ackerstraße 128. 381

Mitbewohner
für schön möblirtes Zimmer gesucht. Gefl. Offerten unter X. Z. 221 an die Expedition dieser Zeitung.

Schön möblirte Mansarde
in der oberen Klosterstraße billig zu vermiethen. 66
Näheres in der Expedition.

Umzüge,
Reinigen der Teppiche, Aufpoliren der Möbel und alle Reparaturen schnell u. billig bei W. Thamer, Düsselstr. 4.

Teppich
zu kaufen gesucht. Offerten unter K S 216 an die Expedition dieser Zeitung.

Gardinen werden gewaschen und gefärbt per Fenster M. 1,50. Auch wird daselbst Wäsche angenommen. Frau Deutzfelder, 482 Büglerin, Oberstr. 60, 3. Et.

Gut möblirtes Zimmer
im Preise von 10 M. zu vermiethen. Zu erfragen in der Exp. 398

Eine Wohnung
von 3 schönen Zimmern, Speicher, Stall und Garten auf sofort oder Mai zu vermiethen. 466
Näheres in der Filial-Exped. der „Düsseldorfer Bürger-Zeitung" Joh. Brüssel in Ratingen.

M. Vogt,

44 Schadowstrasse 44.

Fernsprecher 539. Fernsprecher 539.

Grossartige Auswahl!

Billige Preise!

Tapeten, Teppiche.

352

Schirm-Fabrik

von

Fritz Reuter, Alleestr. 27.

In Folge Geschäfts-Aufgabe soll der ganze Waarenvorrath in

Sonnen- u. Regenschirmen

Seide, Halbseide, Damassé, Gloria, Zanella rc., schwarz und farbig,

ausverkauft werden.

Bei meinen bekannten billigen Preisen lasse ich während des Ausverkaufs eine Preisermäßigung eintreten von

15 Prozent Extra-Rabatt.

Es kommen außer den billigen, hauptsächlich bessere, sehr solide Fabrikate zum Ausverkauf. Man benutze die Gelegenheit, einen guten Sonnen- wie Regenschirm wirklich billig zu kaufen. 501

Nur 27 Alleestraße 27.

Das Geschäft kann ganz übernommen werden.

B. Wendel.

Empfehle für die Fastage

lebend frischen Schellfisch, gew. Stockfisch, Tintlinge,

beste Häringe,

süße Bratdöckinge, alle Sorten Käse in nur feinster Waare, dicke frische Eier und Kocheier, feinste Süßrahm- und Bauernbutter zu billigsten Preisen.

Zu den Feiertagen

in großer Auswahl

dicke frische Eier,

Kopfsalat, sowie Gemüse täglich frisch, Conserven aller Art, Preiselbeeren, hochfeine eingemachte Salz- u. Essiggurken, Apfelsinen, Aepfel, Nüsse, Feigen u. s. w., ferner alle Sorten feinster Speise-Kartoffeln empfehle billigst. 502

B. Wendel,

7 Duisburgerstraße 7.

Möblirtes Zimmer

mit gut bürgerlicher Beköstigung an ordentlichen Herrn oder Fräulein zu vermiethen. 508

Bastionsstr. 29, 2. Et., Vorderh.

Billigste Bezugsquelle

besserer

Herren- und Knaben-Garderoben.

Communionanzüge

in grosser Auswahl

billig.

Gegründet

1842.

Max David, Bergerstraße **19.**

1842

gegründet

Streng reelle Bedienung!

Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Schlechtbrennende

Herde

werden unter Garantie umgeändert.

Jak. Breuer, Karlstraße 134, Herd- und Ofen-Fabrik. 559

Geübte

Näherin

wünscht Arbeiten (auch für Geschäfte) zu übernehmen. 561

Näheres Citadellstr. 18, Mittelbau, 1. Etage.

Stuckgeschäft

von

Heinr. Esser,

Ackerstr. 128, Ackerstr. 128,

empfiehlt sich

in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln

sowohl für innere wie äussere Dekoration.

Für Bauunternehmer und Stuckateure empfehle reichhaltiges Lager in

Façaden- und Decken-Ornamenten

in jeder Stylart. 474

H. Bollig,

Gerichtstaxator

und 1

Auctionator,

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.

Düsseldorf,

Kreuzstraße 10.

Heinrich Ide,

Damen-Kleidermacher,

empfiehlt sich im Anfertigen eleganter

Herren-Garderoben

nach Maass. 499

Düsseldorf,

Schadowstr. 63,

unten.

Wwe. Jos. Weyer,

Nordstraße 55, Nordstraße 55,

beehrt sich zur bevorstehenden Saison zu empfehlen

garnirte Damen- u. Kinderhüte

in größter Auswahl und hübscher geschmackvoller Ausführung zu den billigsten Preisen.

Trauerhüte schön und billig stets vorräthig.

Knabenhüte und Käppchen

in enormer Auswahl und allen Preislagen.

Neugarniren getragener Hüte

schnell, pünktlich und geschmackvoll zu 50 und 75 Pfennig.

Federn, Blumen, Bänder und Spitzen

in allen Farben.

Korsets u. Handschuhe in allen Qualitäten.

Gleichzeitig bringe mein

Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufakturwaaren-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. 504

Kasernenstraße 10.

Garantirt sicherer Schutz gegen 491

Motten

sind

Apotheker Bender's Mottenspiritus, Mottenpulver, Kampher, Naphthalinkampher, Naphthalin.

Drogerie von Apotheker

Ed. Bender,

Kasernenstraße 10.

Kasernenstraße 10.

---

18 Neustraße 18 Neustraße

Strohhüte

— für Knaben, —

Blousen

in Mousseline und Kattun.

Damen-Unterröcke

wegen Aufgabe des Artikels weit unter Preis. — Seidene und Zwirn-Handschuhe, schwarze, echtfarbige Strümpfe billigst bei 476

H. Menne,

18 Neustraße 18.

Neustraße 18. Neustraße 18.

Visitenkarten liefert in kürzester Zeit prompt und billigst

Buchdruckerei Bleifuß & Co., Klosterstraße 29.

Billig! Hunsrücken 56, an der Klingerstraße,

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

Hunsrücken 56, an der Klingerstraße, **Billig!**

zu staunend billigen Preisen, wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts. 479

Billig! **Elegante Herren-Zugstiefel, Handarbeit, schon von 5,50 M. an, für Damen von 4,50 M. an.** **Billig!**

Die Waaren im Schaufenster sind mit den entsprechenden Preisen ausgezeichnet. Der Verkauf dauert nur bis Ende Mai.

A. Märmann.

Damen,

welche Werth auf ein wirklich elegant und bequem sitzendes Corset legen, mache ich auf nebige Zwickel-Corsets aufmerksam.

Preise billigst!

Vorzüge:

1. 4—6 Ctm. engere Taille als bisher ohne festeres Schnüren!
2. Natürliche graziöse Formenbildung!
3. Bücken über'm Leib unmöglich; dagegen angenehmer, fester Schluß und Halt!
4. Außerordentlich leicht und stark! rc. rc.

Nachdruck verboten

Unger in Corsets 1,50 an in schwerem Drill für Damen!

Corset-Fabrik Bünte,

Schadowstraße 33. 274

Polizeistand der Oberbürgermeisterei Düsseldorf.

Geborene.

Am 9. April: Josefine Gofe, T. d. Schuhm. Ludwig Gudrich, — Den 11.: Johann Josef, S. d. Tagel. Jos. Wertenbruch, — Karl August, S. d. Restr. Joh. Kropp, Grafenberger-Str., — Joh. Heinr., S. d. Schuhm. Heinr. Bosserhoff, Uhlerstraße, — Ferd. Albert, S. d. Fabrikarb. Alb. Wüstenberg, Rethelstraße. — Robert Jakob, S. d. Fabrikarb. Georg Fuchs, Markenstr. — Den 8.: Heinr. Johann, S. d. Fabrikarb. Nikol. Bongart, Stoffelerweg. — Den 6.: Anton Wilh., S. d. Bierhändlers Heinr. Beckers, Schützenstr. — Den 10.: Elise Karoline, T. d. Tagel. August Hodes, Schulstr. — Den 8.: Clementine Hel. Camilla, T. d. Amtsrichtersstr. Friedrich Weiser, Gerresheimerstr. — Den 7.: Hans Heinrich Gyskau, S. d. Architekten Friedr. Halmhuber, Börnestr. — Den 11.: Maria Christ. Auguste, T. d. Winkeliers Aug. Schnitzler, Kölnerstraße. — Den 9.: Heinr. Joh., S. d. Tagel. Lorenz Fieten, Mühlenstr. — Den 12.: Heinr. Gerh. Joh. Eugen, S. d. Appreteurs Heinr. Dolder, Kaiserswerherstr. — Maria Josefine, T. d. Handelsm. Wilh. Weber, Mühlenstraße. — Den 5.: Maria Anna, T. d. Bäckers Joh. Helten, Karlstr. — Den 11.: Adolf Martin, S. d. Maschinisten Karl Gütig, Bilkerallee. — Den 10.: Christine, T. d. Briefträgers Jos. Krell, Kölnerstr. — Walter Ewald Alfred, S. d. Kaufm. Robert Taschow, Klosterstr. — Den 9.: Anna, T. d. Postillons Joh. Schmitz, Hafenstr. — Den 12.: Marg., T. d. Fabrikarb. Jak. Lux, Kölnerstr. — Den 11.: Johanna Wilhelmina, T. d. Aufs. Johann Hirz, Voreltestr. — Den 12.: Maria, T. d. Fabrikarb. Joh. Hecker, Kölnerstraße.

Gestorbene.

Den 11. April: Gertrud Fuchs, geb. Pannes, 30 J., Ehefrau, Kaiserswerherstr. — Den 10.: Franziska Bebber, geb. Brückmann, 46 J., Ehefr., Ulmenstr. — Den 11.: Paula Kümpf, 18 M., Marienstraße. — Kath. Fahrwerk, 1 J. 1 M., Bergerstr. — Elis. Brodesser, e. G., 20 J., ledig, Seitenstraße. — Agnes Ehren, 1 J., Oberstr. — Justizrath Friedrich Flöcken, Rentner, 84 J., Ehem., Königsplatz. — Anton Schumacher, 9 M., Erkratherstr. — Den 9.: Max Mildenberg, geb. Porten, 48 J., Ehefr., Brückenstr. — Den 12.: Maria Winhen, geb. Denhoff, e. G., 80 J., Wwe., Neußerstr. — Wilhelmina Heselmann, geb. Alnreiter, Tagelöhnerin, 56 J., Wwe., Neußerstr. — Josefina Longkopf, geb. Steger, e. G., 66 J., Wwe., Kirchfeldstr. — Frieda Krause, 10 M., Bilkerallee. — Den 11.: Josef Richter, 4 J. 4 M., Neußer. — Den 12.: Maria Bodenheuer, geb. Zorn, 34 J., Ehefr., Ratingerstr. — Gertr. Abel, 11 M., Neußerstr. — Den 10.: Frances Müller, geb. Marsh, 24 J., Ehefr., Fürstenwall. — Den 11.: Christ. Grouan, Hauptsteueramts-Assistent a. D., Ehem., Düsselstr. — Katharina Kleine, geb. Schmidt, e. G., 67 J., Wwe., Bücherstr.

Erstlings- und Taufsachen

findet man in wirklich grossartiger und gediegener Auswahl bei 391

Jos. Bill, Bergerstraße 2.

Umzüge Umzüge

in und außerhalb der Stadt besorgt 424

Schreinermeister Engelsmann,

Oberstraße 62.

NB. Verbindung mit allen größeren hiesigen wie auswärtigen Transport-Gelegenheiten.

Tafelherde

in großer Auswahl u. in jeder Ausstattung zu Fabrikpreisen sind auch auf

Abzahlung

zu haben bei

Rudolf Slama

(vorm. A. Spatz),

293 Kölner-Straße 293

(Ecke der Ellerstr.)

419

Grösstes Lager
selbstgefertigter Herren- und Knaben-Garderoben.

Joh. Ant. Huberti

4 Bergerstrasse 4

Communion- und Confirmanden-Anzüge.

Knaben-Anzüge in Buxkin-, Tricot- und Waschstoff in grösster Auswahl.

Billigste Preise. — Lager in- und ausländischer Stoffe. — Billigste Preise.

Gustav Carsch & Co.

Frankfurt a. M. Gelsenkirchen. **Düsseldorf,** Mülheim a/Ruhr. Oberhausen.

Ecke Berger- und Wallstraße,

empfehlen:

Herren-Anzüge.

	Mark
Herren-Joppen-Anzüge von Buxkin	18
Herren-Joppen-Anzüge von Buxkin	21
Herren-Joppen-Anzüge von Buxkin	23
Herren-Joppen-Anzüge von Buxkin	25
Herren-Joppen-Anzüge von hellem Cheviot	25
Herren-Joppen-Anzüge von Kammgarn	26
Herren-Joppen-Anzüge von Velour, karrirt und gestreift	27
Herren-Joppen-Anzüge von Cheviot, karrirt	28
Herren-Joppen-Anzüge von guter Wolle	32
Herren-Joppen-Anzüge von guter Wolle, karrirt und gestreift	34
Herren-Joppen-Anzüge do. I. Qual.	36
Herren-Joppen-Anzüge, Kammgarn, karrirt	38
Herren-Joppen-Anzüge von Nouveauté	38
Herren-Joppen-Anzüge von Kammgarn mit Seide	40
Herren-Joppen-Anzüge, Aachener Diagonal	42
Herren-Joppen-Anzüge, Kammgarn mit Seide	44
Herren-Joppen-Anzüge, Velour, I. Qualität	45
Herren-Joppen-Anzüge, Kammgarn-Diagonal	45
Herren-Joppen-Anzüge, Kammgarn mit Seide	46
Herren-Joppen-Anzüge, Kammgarn mit Seide	47
Herren-Joppen-Anzüge von farbigem Kammgarn	48
Herren-Joppen-Anzüge von farbigem Kammgarn, I. Qualität	50
Herren-Joppen-Anzüge, farb. Kammgarn, hochelegante Ausstattung	52
Herren-Joppen-Anzüge, farb. Kammgarn, hochelegante Ausstattung	55
Herren-Joppen-Anzüge von farb. Kamm., Ia. Qual., hocheleg. Ausst.	60
Herren-Joppen-Anzüge von farb. Kamm., Ia. Qual., hocheleg. Ausst.	65
Herren-Rock-Anzüge von Kammgarn, karrirt	37
Herren-Rock-Anzüge von Kammgarn, karrirt	39
Herren-Rock-Anzüge von schwarzem Tuch	40
Herren-Rock-Anzüge von Aachener Diagonal	44
Herren-Rock-Anzüge von Aachener Diagonal	46
Herren-Rock-Anzüge von Kammgarn, elegant verarbeitet	50
Herren-Rock-Anzüge von Kammgarn, elegant verarbeitet	52
Herren-Gehrock-Anzüge von Kammgarn, hochelegante Ausstattung	55
Herren-Gehrock-Anzüge von Kammgarn, hochelegante Ausstattung	60

Herren-Paletots	von Mk. 20—60
Herren-Hosen	„ „ 4—25
Herren-Joppen	„ „ 6—36
Seidene Westen	„ „ 7—20
Knaben-Anzüge (für jedes Alter)	„ „ 4—25
Burschen-Anzüge	„ „ 9—45

Kommunion-Anzüge v. M. 15—45

Streng feste Preise. 494

Auf wöchentliche Abzahlung!

Elegante Herren- und Knaben-Garderobe.

Hochmoderne Damen- und Mädchen-Konfektion.

Auf ½jährl. Abzahlung!

A. Friedländer N.,

Grösstes und renommirtestes

Waaren-Abzahlungs-Geschäft

1. Etage **65 Schadowstr. 65** 1. Etage

(Thoreingang).

Auf monatl. Abzahlung!

Manufaktur-Waaren in grösster Auswahl.

Möbel, Betten, Tafel-Herde, Hüte, Stiefel, Schirme, Uhren etc.

492

Auf 14tägige Abzahlung!

---

17 Wallstraße 17.

Vitus Redemann,

Schneidermeister.

Grosses Lager
in
Herren- u. Knabenanzügen

Sämmtliche Arbeiter-Artikel
in größter Auswahl. 495

Billigste Preise. **Billigste Preise.**

NB. Habe auch stets eine große Auswahl **guter abgesetzter Herren- und Damen-Kleider** auf Lager, so daß es den Unbemittelsten möglich ist, für **wenig Geld** Kleider von den besten Stoffen kaufen zu können.

Militär-Mäntel für Trockenkutscher und Fuhrleute.
Degen für Schützen und Kriegervereine stets vorräthig.

17 Wallstraße 17.

Düsseldorfer Stadttheater.

Direktion: Eugen Staegemann.

Donnerstag, den 14. April 1892.

Benefiz für Alexander Lipowitz.

Letzte Schauspiel-Vorstellung. — Mit neuer Ausstattung.

Der neue Herr.

Schauspiel in 7 Vorgängen von Ernst von Wildenbruch.
In Szene gesetzt von Direktor E. Staegemann.

Anfang 7 Uhr. Schauspiel-Preise. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 15. April 1892.

Geschlossen.

---

208 Schadowstrasse 20
(am Schadowplatz).

Kaiser-Panorama.

Diese Woche ausgestellt:
50 selten grossartige Moment-Aufnahmen von
Ost-Afrika.
Die Zelewski-Truppe. — Unsere befestigten Stationen Zanzibar etc. — Elfenbein-Karawanen. — Zelewski und seine Leute etc.
Eintritt 30 Pfg. 357
Kinder unter 12 Jahren **20** Pfg.
— Abonnement. —

Kartoffeln!

Verkaufe von heute ab **blickweiße Kartoffeln** in frostfreier gesunder Waare, die 25 Pfund zu Mark 1,10, per Sack billiger. Z

Carl Halbach sen. Nachf.,
vormals Wilhm Neumfeld,
Bureplatz 12.

Zu verkaufen:
Eine engl. 56" hohe Renommasch. zu M. 175, ein gebr. Sicherheitsrad zu M. 50, ein neues Kreuzrover mit Doppelreifen zu M. 180, ein neues Rahmenrover mit Vollreifen zu M. 280, ein neues Rahmenrover mit Kissenreifen zu M. 250, ein neues Rahmenrover mit Kissenreifen zu M. 325. 501
Theodor Müller, Leopoldstr. 50.

Tafelherde

empfiehlt billigst von 14 Mk. an, feine emaillirte Herde vernickelt äußerst billig. Restaurations- und Hotelherde liefert unter Garantie das Spezialgeschäft in Herden

E. Bolten,
Klosterstraße 68. Klosterstraße 68.
Feinste Referenzen. 499

Emaillir- und Vernickelungs-Anstalt,

Theodor Müller,
50 Leopoldstraße 50. Düsseldorf. 50 Leopoldstraße 50.
empfiehlt sich zum Vernickeln und Emaillirn von

Fahrrädern

und allen sonstigen Metallwaaren. 337
Tadellose Ausführung. Billigste Preise.

Schellfische,

große feinste, lebend frisch, von heute Morgen 7 Uhr ab vorräthig.

à Pfund nur 17 Pfg. 497

Karlsstr. 104, **Consum-Anstalt,** Karlsstr. 104.

Möbel- und Betten-Fabrik

von

Hugo Erkenbölling,

Klingerstraße 60, Hunsrückenstraße 43,

empfiehlt

aussergewöhnlich billig:

Elegante und einfache Garnituren, Sophas, Vertikows, Buffets, vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten, Unter- und Ober-Betten, Kissen, Plumeaux, Steppdecken.

Großes Lager außergewöhnlich billiger Teppiche und Vorlagen. 498

Alles unter weitgehendster Garantie.
Vollständige Musterzimmer zur gefl. Ansicht.

Wir bitten höflichst, sich bei Einkäufen auf die Annoncen der „Düsseldorfer Bürger-Zeitung" zu berufen.